

Evaluationsstudie zur Innovation und Diffusionswirkungen ethisch-sozial-ökologischer Innovation anhand bilanzierter bzw. audierter Unternehmen auf der Basis der gemeinwohl-ökonomischen Matrix

Evaluationsstudie des Institutes für gemeinwohl-orientiertes Wirtschaft (München, Zürich) www.gemeinwohl-institut.org, vertreten durch den Leiter Volker Jäger, M.Eval. (Wirtschaftssoziologe, Evaluationsforscher, Gemeinwohl-Ökonom) und des Institutes für Weltwirtschaft in Kiel, www.ifw-kiel.de, vertreten durch Dr. Linda Kleemann (Volkswirtin, Entwicklungsökonomin, Agrarökonomie).

Evaluationsziele

- Erstmals fundierte und objektivierbare Aussagen über Wirkung der Gemeinwohl-Bilanzierung wissenschaftlich zu erforschen und der Öffentlichkeit sowie den Stakeholdern zur Verfügung zu stellen.
- Anhand qualitativer und quantitativer empirischer Daten eine inhaltlich-qualitative Weiterentwicklung der Gemeinwohlbilanzierung anstoßen zu können.
- Das Bemühen, ein Instrument zu entwickeln, bei dem die GWÖ-Bilanz sowie die Finanzbilanz in einigen wesentlichen Kennzahlen miteinander verbunden werden können.

Forschungsfragen

1. Welchen Einfluss hat die Nutzung der Gemeinwohlbilanz auf das Management der finanziellen Kennzahlen im Unternehmen?
2. Welchen Einfluss hat die Nutzung der Gemeinwohlbilanz auf die Mitarbeitenden eines Unternehmens, z.B. auf die Motivation und das Arbeitsverhalten?
3. Welche Wirkung hat die Nutzung der Gemeinwohlbilanz auf mögliche Marktpartner des Unternehmens, z.B. in der Wertschöpfungs- und Lieferkette?
4. Welchen Einfluss hat die Nutzung der Gemeinwohlbilanz auf soziale Verantwortung, ökologische Verantwortung und die wirtschaftliche Ethik im Unternehmen?
5. Wurden die in der GWÖ generierten und in der Matrix festgelegten gemeinwohl-ökonomischen Werte in den bilanzierten bzw. auditierten KMU umgesetzt und wie hoch ist die Bereitschaft, auch in Zukunft daran weiterzuarbeiten?
6. Können Gesichtspunkte von betriebswirtschaftlichen Kennzahlen oder Methoden des Social Return on Investment (SROI) oder ähnlichen Indikatoren mit denjenigen der GWÖ-Bilanzierung

auf sinnvolle Weise miteinander verknüpft werden und hieraus ein Instrument entwickelt werden, welches in der Lage ist, Finanz- und Gemeinwohl-Bilanz miteinander zu verbinden?

Evaluationsmethodik

Da unterschiedlichste Akteure mit ihren Systemen an der GWÖ gearbeitet haben, kommt ein Wirkungsmodell zu tragen (das Evaluationsmodell vom CeEval der Uni Saarbrücken), welches die Systeme und Subsysteme berücksichtigt. Die Evaluation soll zeigen, inwiefern GWÖ-Unternehmen auch zumindest regional bzw. überregional in Innovations- und Diffusionsprozesse eingebunden waren. Und dies in den wesentlichsten Wechselwirkungen und Abhängigkeiten.

- Dokumentenrecherche vorhandener Berichte (GWÖ-Bilanzen- und Auditberichte, GRI, CSR, UNPRI etc.).
- Standardisierte Erhebung mit einem Fragebogen bei 50-100 GWÖ-Unternehmen und einer Kontrollgruppe von 50-100 Unternehmen ohne irgendeine Form bzw. einer anderen Art von Nachhaltigkeitsmanagement sowie die statistische Auswertung.
- Qualitative Interviews (Erhebung und qualitative Auswertung nach Grounded Theory) mit ca. 15 GWÖ Unternehmen und ebenso vielen aus der Kontrollgruppe, d.h. insgesamt ca. 80 Interviews.
- Wirkungsforschungsansatz als systematisierte Evaluation von Zielen, Prozessen und Wirkungen von Nachhaltigkeitsverfahren.
- Empirische Datensammlung und –auswertung, vor allem aus dem Rechnungswesen sowie die anfängliche Erstellung eines Kennzahlensystems, um Finanz- und GWÖ-Bilanz miteinander zu verbinden.